

Protokoll AG Innenstadt am 16.10.2018

Bürgerbus

Beim letzten Treffen wurde über die Einführung eines Bürgerbusses gesprochen. Stefan Weiß hat Informationen zum Bürgerbus in Burbach:

Es besteht ein Verein „BürgerBusverein Burbach e.V.“, der diesen Bürgerbus initiiert. Unterstützt wird der Verein von der Gemeinde Burbach.

Eckdaten: Sprinter 9-Sitzer, Fahrer ehrenamtlich tätig, mind. 21 Jahre, 2 Jahre Fahrpraxis und Fahrerlaubnis Klasse 3/B. Fahrer sind durch Verein versichert und bekommen Lehrgänge und Untersuchungen kostenlos. Bus fährt in der Gemeinde Burbach sämtliche Orte an und die Einzelfahrt kostet 1,60€ (Kinder 1€).

Kathrin Arndt hat Informationen zum CityBus in Wetzlar nach Telefonat mit dem Zuständigen aus der Stadtverwaltung (Hr. Schieche):

CityBus pendelt seit 12 Jahren im Halbstundentakt an etwa ein Dutzend Haltestellen in der Stadt und hat in 5 Jahren die Passagieranzahl verdoppelt (45.000/Jahr bei 52.000 Einwohnern). Eine Fahrt kostet 50 Cent bzw. 1 € für drei Personen. Es handelt sich um einen 9-Meter-Niederflurbus mit 23 Sitz- und 16 Stehplätzen. Der Service wird komplett von der Stadt finanziert (ca. 170.000 € pro Jahr) und durch ein privates Unternehmen ausgeführt. Er zählt nicht zum ÖPNV, sondern ist sog. „Marktverkehr“, sodass eigene Tarifgestaltung möglich ist. Mittlerweile wird er eher von den Senioren der Stadt genutzt, um zu den neuen Einkaufszentren zu gelangen, statt – wie geplant – zur Belebung der Innenstadt.

Nach Überlegung der Umsetzbarkeit für Hachenburg sind wir zu dem Entschluss gekommen, vorerst keinen Bürgerbus zu installieren. Vielmehr soll überlegt werden, Mitfahrerbanken im Innenstadt und Außenstadtbezirk bereitzustellen. (Anfrage bei Erich Wagner in Astert, wie die Mitfahrerbank dort genutzt wird/Michaela Weiß)

Überlegungen:

- Konzept
- Finanzierung
- Standorte der Bank (Innerstädtisch und Außengebiete Hachenburg)

Für nächste Sitzung werden Vorschläge zu Standorten der Mitfahrerbanken vorgestellt (Volker Schürg, alle Teilnehmer).

Auch ein Stadttaxi wurde angedacht, aber erst einmal nicht weiter verfolgt. Ein Seniorentaxi wird in Hachenburg ja angeboten.

Verkehrsfreigabe Alter Markt

Die Überlegungen der Vergangenheit den alten Markt „auf Probe“ in den Wintermonaten für den Verkehr freizugeben und einige Parkplätze auszuweisen sind in der letzten Stadtratssitzung vom Stadtrat abgelehnt. Somit müssen weitere Überlegungen angestellt werden, wie die Geschäftsinhaber im Bereich „Alter Markt“ unterstützt werden können.

Es gibt Ideen und Angebote für das elektronische Bezahlverfahren „Couponing“, womit die Kunden per QR-Code, den die beteiligten Geschäfte an ihre Kunden herausgeben können, kostenfrei parken können.

Evtl. auch die Gastronomie im Couponing-Bezahlverfahren mit einbinden.
Über das „Couponing“ wird in der nächsten Stadtratssitzung im Dezember abgestimmt.
Auch angedacht ist, dass evtl. das Parken am Parkhaus Alexanderring das komplette
Wochenende (Samstag und Sonntag) kostenfrei ist.
Momentan ist es am Wochenende ab Samstag 13 Uhr kostenfrei.

Umfrage Studierende FH der Deutschen Bundesbank Schloss Hachenburg

Michaela Weiß hat die Ergebnisse der Umfrage bei den Studierenden am Schloss
Hachenburg vorgestellt:

Eckdaten:

Es haben sich 186 Teilnehmer an der Umfrage beteiligt, die durchschnittlich über 10
Minuten für die Beantwortung der Fragen gebraucht haben, was darauf schließen lässt, dass
wirklich gut überlegte Antworten gegeben wurden.

81 davon gaben an, sich in der Stadt sehr wohl zu fühlen

16 gaben an, dass sie sich in der Stadt nicht wohl fühlen, was zum größten Teil an der
Ablehnung und negativen Einstellung der Mitbürger*innen gegenüber der Studierenden
liegt. Außerdem wurde noch die schlechte Verkehrsanbindung genannt.

Die Studierenden sind gerne in der Stadt unterwegs und bevorzugen das
Gastronomieangebot von „La Flamme“.

Als weitere Gastronomieangebote wurden ein Inder und eine Sushi-Bar genannt.

Das Freizeitangebot von Hachenburg wurde als gut bis sehr gut eingestuft.

Obwohl knapp die Hälfte der Befragten sehr viel Onlinekäufe tätigt, ist das
Einzelhandelsangebot aber auch gut eingestuft worden und 26 der Befragten gaben an,
ganz bewusst in Hachenburg einzukaufen. Vermisst werden lediglich Einzelhandelsketten
wie z.B. Zara, H&M, Kaufhof etc., die sich aufgrund der Größe Hachenburgs auch zukünftig
hier eher nicht ansiedeln werden.

Das Kulturangebot (insbesondere „Treffpunkt alter Markt“ und die Kirmes) wurde gelobt.

119 der Befragten gaben an, sehr gerne nach Ihrer Zeit in Hachenburg wieder die schöne
Kleinstadt im Westerwald besuchen zu wollen. 😊

Stadtplan (ehem. „Löwenguide“)

Christine Sassenrath-Webler ist noch an der Recherche, ob die damalige Druckvorlage noch
vorhanden ist.

Weiter wurde überlegt, ob nicht eine Neuanfertigung eines Stadtplanes in Anlehnung an den
ehemaligen „Löwenguide“ von 2002 anzudenken ist. Kosten dafür müssten erfragt werden
(bei Barbara Hombach → macht Michaela Weiß)

Die Idee dahinter, dass diese Pläne digital und analog in gedruckter Ausfertigung verfügbar
sind und vielseitig eingesetzt werden können (neues Burggarten-Hotel, für Busunternehmen
zur Verteilung in Bussen bei Tagestouristen, für Bewohner der Fachhochschule der
Deutschen Bundesbank etc.)

Außerdem fehlt am Alten Markt ein fest installierter Stadtplan zur Orientierung für Gäste.
Dies könnte auch mit dem Entwurf für den neuen „Löwenguide“ abgedeckt werden.

Studentenkneipe

Laut der Umfrage der Studierenden an der Fachhochschule der Deutschen Bundesbank wünschen sich viele eine Bar/Kneipe für junges Publikum.

Reinhold Plum hatte einen Termin mit Jens Geimer (Hachenburger Brauerei) und fragte, ob Interesse einer Kneipe in Eigenregie bestehe. Herr Geimer betonte, dass die Gastronomie in Hachenburg ihm sehr am Herzen liege, aber die Brauerei keine Kneipe in Eigenregie betreiben wolle. Vielmehr ist die Idee entstanden, dass bei der Begrüßung der neuen Studenten*innen in Hachenburg (immer im April und Oktober) angedacht werden könne, eine Einführungsveranstaltung mit anschließender „Kneiptentour“ (ähnlich dem „Pup Crawl“) zu veranstalten und somit den jungen Studenten/*innen die Stadt und die gastronomischen Möglichkeiten näherzubringen.

Herr Geimer hat Interesse bei einer der nächsten Sitzungen dabei zu sein. Dann könne alles weiter geplant werden.

„Ersti-Tüten“ – Willkommenstüten

Volker Schürg hat ein Beispiel einer gut gestalteten Papiertüte zur Einführung einer Willkommenstüte mit kleinen Geschenken / Coupons für:

- Studenten*innen
- Busreisende (bei mehreren Tagen Aufenthalt in Hachenburg)
- Zugezogene
- Neuankömmlinge

Problem: diese Tüten sind sehr teuer (1000 Stück/ca. 1800€) und können vom Werbering so nicht finanziert werden.

Info zu Plattform „Heimat shoppen“. Dort wird sich der Werbering nicht beteiligen, weil Hachenburg an der Aktion „Lokal gekauft in Hachenburg“ beteiligt ist.

Leerstandmanagement in der Innenstadt

Das ehemalige Gastronomieangebot „Food King“ steht leer und ist leider als Immobilie für den SWR auch nicht geeignet. Ein Immobilien-Angebot, was für den SWR interessant sein könnte ist momentan in Hachenburg leider nicht verfügbar.

Idee: Kunst im Leerstand

Kathrin Arndt hat bei der Keramikschule in Höhr-Grenzhausen nachgefragt, ob Interesse besteht, in leerstehenden Geschäftsobjekten Kunstgegenstände in den leeren Schaufenstern auszustellen. Die Keramikschule habe keine bestimmten Kunstobjekte und hat Frau Arndt an das Institut für künstlerische Keramik und Glas an der FH in Koblenz verwiesen. Eine Rückmeldung von dort steht noch aus.

Stefan Leukel hat vorgeschlagen, dass gegen Ende des Jahres durch die Arbeitsgruppen ein paar Zeilen zur Veröffentlichung im Inform als Resümee in Inhalte der Arbeit der Arbeitsgruppen verfasst werden sollen.

Neuer Termin: 21.11.2018 – 19 Uhr im Vogtshof, Hachenburg

Protokoll: Michaela Weiß